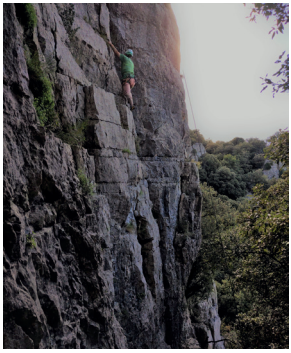
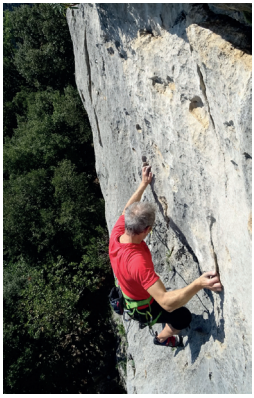
Kletterfreizeit in Südfrankreich Thaurac

von Lutz Neumann

Bevor in den deutschen Mittelgebirgen der Herbst und Winter Einzug hält und das Klettern den hartgesottenen Nordwandgesichtern vorbehalten bleibt, schien die Kletterfahrt nach Südfrankreich zum Felsmassiv Thaurac gut dafür geeignet zu sein nochmals Sonne zu tanken. Darüber hinaus sollte das Klettergebiet natürlich auch eine gewisse Abwechslung zum Pfälzer Sandstein darstellen.

So fuhren wir am 4. Oktober zu unserer Destination, dem Campingplatz Le Grillon und schlugen dort unser Zelt auf. Die Gegend ist typisch südfranzösisch, geprägt von Weinbergen, kleinen Dörfchen und durchzogen von einem kleinen Fluss namens Hérault. Bei schönstem Wetter konnten wir nun unsere Unterarme und Finger in bestem südfranzösischem Kalk strapazieren. Die unterschiedlichen Sektoren bieten abwechslungsreiche Kletterei an Platten, Pfeilern, Verschneidungen, Überhängen und solider Wandkletterei mit super Routen im 5. und 6. Franzosengrad. Wer viel Energie am Fels vernichtet muss ebenso für einen Ausgleich sorgen und die französischen Supermärkte bieten Etliches für den Feinschmecker. Abends saßen wir daher gemütlich beisammen, um bei bestem Essen und einem Gläschen Rotwein den Tag ausklingen zu lassen. Nach fünf Tagen war die Haut der Fingerkuppen ziemlich dünn und die Unterarme wurden immer schneller dick. Also alles in der Früh schnell zusammengepackt und wieder heim in den Pfälzer Herbst.